

(1431—1) Nr. 2563.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionsfache des Hrn. Georg Leonhard Wagner gegen Herrn Otto Wagner wegen einer Wechselforderung pr. 2000 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Hrn. Otto Wagner auf mehrere Werke zustehenden, laut Schätzungsprotokolls vom 3. April 1868, Z. 1829, nachfolgend bewertheten Verlagsrechte, als:

- a. auf die in den drei ersten Lieferungen der „Klasje iz domaćega polja“ enthaltenen Gedichte Presern's mit 50 fl.
- b. auf die für die fünfte Lieferung bestimmten Levstik's pesmi mit 20 fl.
- c. auf das slovenische Traumbuch mit 10 fl.
- d. auf Penn's „Presern's Tausche an der Savica“ mit 10 fl.
- e. auf Penn's „Untergang Metullinis“ mit 8 fl.
- f. auf Penn's „Lebensbeschreibung Presern's“ mit 8 fl.
- g. auf die Anleitung „Neuer Münzrechner“ mit 10 fl.

zusammen daher mit 116 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagfakungen auf den 22. Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagfakungszimmer dieses Landesgerichtes mit dem Beifake angeordnet, daß obgedachte Verlagsrechte bei der ersten Tagfakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten auch unter demselben und nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 19. Mai 1868.

(1449—1) Nr. 10104.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. März l. J., Nr. 5913, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der zu Gunsten des Matthäus Garbeis auf der Realität des Josef Kralic intabulirten Forderung per 300 fl. kein Kaufstücker erschienen sei, weshalb am 20. Juni l. J., 9 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1868.

(1447—1) Nr. 7381.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Josef Strauß auf der dem Johann Bergles von Podgorica gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb. Nr. 116, Ref. Nr. 53, Einl. Nr. 23 ad Steuergemeinde Sella vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 550 fl. wegen schuldiger 129 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagfakungen, und zwar auf den 24. Juni

und auf den 25. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beifake angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Laibach, am 16. April 1868.

(1450—1) Nr. 10465.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April l. J., Nr. 7047, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der zu Gunsten der Usula Zajic auf der dem Andreas Zajic gehörigen Realität zu Unterkafchel intabulirten Forderung per 600 fl. kein Kaufstücker erschienen sei, weshalb am 24. Juni 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Mai 1868.

(1448—1) Nr. 9473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der, den Maria Smole und Johann Kočmar gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfakung auf den 1. Juli 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. Mai 1868.

(1443—1) Nr. 7670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bartl. Poncar von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Martin Strgar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref. Nr. 73½ vorkommenden Realität puncto 157 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 29. Juli, und die dritte auf den 29. August 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. April 1868.

(1427—1) Nr. 6928.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Christof Benker, Vormund des minderj. Johann Jonte, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Windischmann von Klezh Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Z. 628, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Krupp sub Curr.-Nr. 155 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den 8. Juli,

8. August und 9. September 1868, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1426—1) Nr. 1573.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Verderber von Rieg, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Magelle von Schlechtbühl wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1867, Z. 4450, schuldiger 348 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Tom. II, Fol. 26 und sub Burg-Nr. 243 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Juli,
- 12. August und
- 12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1868.

(1423—1) Nr. 6937.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Bankel, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Katharina Berlin von Maierle wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1867, Z. 638, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 835 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Juli,
- 12. August und
- 12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1424—1) Nr. 1263.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Jakob Supančić, nun Margaretha

Supančić von Selo bei Otavie Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 12ten Jänner 1865, Z. 144, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Tschernembl sub Curr.-Nr. 119, Ref. Nr. 72½, Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 29. Juli,
- 29. August und
- 30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1868.

(1429—1) Nr. 1923.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonik von Tschernembl gegen Johann Schatz von Schweinberg wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1856, Z. 1418, schuldiger 117 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 460 und 461 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 1. August,
- 2. September und
- 3. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Mai 1868.

(1446—1) Nr. 9572.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dolinar von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Mihelc von Tomacev gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref. Nr. 124, Einl. Nr. 16 ad St. Martin an der Save vorkommenden Realität wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den 24. Juni,

- die zweite auf den 25. Juli
- und die dritte auf den 26. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1868.

(1370-2) Nr. 1817.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Josef Koren von Nablitz Haus-Nr. 37 wegen aus dem Vergleiche vom 17. August 1866, Z. 6074, und der Cession vom 13. September 1866 schuldiger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofsgitt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. Juni,
- 24. Juli und
- 25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten März 1868.

(1255-3) Nr. 2485.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globocnik von Gursfeld gegen Michael Prach von Verhováskavas wegen schuldiger 51 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 525 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 196 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Juli,
- 1. August und
- 2. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 19ten April 1868.

(1350-3) Nr. 935.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vidnikar von Brezovo, Bezirk Vittai gegen Barthelina Vaida von Zagnenja wegen aus dem Vergleiche vom 24. August 1866, Z. 1994, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weichselstein vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juni,
- 25. Juli und
- 22. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9ten April 1868.

(1371-3) Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Stern von Agram gegen Johann Bilar jun. von Podob wegen aus dem Urtheile vom 6. Juni 1865, Z. 3528, schuldiger 225 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Gh.-Nr. 122 neu, 214 alt, des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 147 und der Filialkirchengitt St. Jacobi in Podob Urb.-Nr. 164 alt vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl., 450 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Juni,
- 22. Juli und
- 22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1868.

(1376-3) Nr. 1098.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Franz und Sohn Mathias Kocivar von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 10. October 1862, Z. 5037, schuldiger 51 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgitt Laas sub Urbars-Nr. 159 und 291, Dom.-Gh.-Nr. 82 neu, 25 alt, ad Herrschaft Haasberg und Urb.-Nr. 5 ad Gut Neubadenfeld vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 485 fl., 40 fl., 120 fl. und 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 19. Juni,
- 18. Juli und
- 18. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten März 1868.

(1351-3) Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vidnikar von Brezovo gegen die Johann Savrasel'sche Verlassenschaft von Zagnenja wegen aus dem Vergleiche vom 24ten April 1866, Z. 1994, schuldiger 656 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrogitt Schafenberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1629 fl. 78 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juni,
- 25. Juli und
- 22. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9ten April 1868.

(1311-2) Nr. 9570.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar l. J., Nr. 2928, fund gemacht, daß die auf den 13. Mai und 20. Juni l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Savaschnig von Smitica gehörigen Realität sistirt wurden, weshalb am

22. Juli 1868

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts Vormittags 9 Uhr unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1868.

(1173-3) Nr. 1490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Alex. Grafen von Auersperg, durch seinen Nachhaber August Pavlin von Thurnamhart, gegen Nicolaus Levikar von Golek wegen aus dem Vergleiche vom 24. October 1862 schuldiger 47 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Ref.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1067 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 29. Juli,
- 29. August und
- 30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 6ten März 1868.

(1186-3) Nr. 2689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Marin, durch Herrn Dr. Kosina von hier, die executive Versteigerung der dem Franz Bucar von Randia gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 57 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth, sowie der auf 1365 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar rücksichtlich der Realität hiergerichts, der Fahrnisse aber im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 9. April 1868

(1274-2) Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kambic von Tschernambi, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Johann Starichs von Sodewerch wegen aus dem Urtheile vom 24. August 1862, Z. 2913, schuldiger 26 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Semitsch sub Cur.-Nr. 408 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Juli,
- 10. August und
- 10. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 21sten April 1868.

(1358-2) Nr. 2169.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Andreas Muschik von Senofisch gegen Blas Schwiegl von dort wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1860, Z. 1667, schuldiger 83 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofisch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2425 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. März 1868.

(1283-3) Nr. 2420.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Zakrajsek von Oblak und dessen unbekannt bekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Zakrajsek von Oblak und dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Baumgartner von Adelsberg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung der auf der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 204 vorkommenden Halbhube am zweiten Sage für Georg Zakrajsek executiv intabulirten Sakpost per 146 fl. sammt 4 % Zinsen, sub praes. 21. März 1868, Z. 2420, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad aelum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31sten März 1868.

(1097 6)

Emanuelgrün (bei München).

Der steirische Kräuterfaß des Herrn Purgleitner in Graz *) trefflich bewährt bei einem Lungenübel des Herrn Grafen Waldbergg.

Geschäftler Herr Collega Dr. Raudnitz in Wien!

Ihrer warmen Empfehlung des steirischen Kräuterfaßes nachkommend, habe ich einen sehr glücklichen Erfolg in einem bedenklichen und veralteten Lungenübel bei Herrn Grafen Waldbergg erzielt, der, auf seinem Landgute Emanuelgrün wohnend, mehr als 2 Jahre an einem hartnäckigen Husten litt und dabei immer mehr an Körperkräften abnahm. Ich rieth selbem, durch 6 Monate den steirischen Kräuterfaß abwechselnd mit Selter'ser Wasser zu gebrauchen, und es gelang mir, den Herrn Grafen, der durch sein Leiden auch ganz trübsinnig geworden, so herzustellen, daß er im Juni eine Reise nach Kissingen antreten wird. Appetit und Kräfte haben sich während des Gebrauchs des steirischen Kräuterfaßes bedeutend gehoben und sein Gemüth ist nun heiter. Ich bin nun von der Trefflichkeit des steirischen Kräuterfaßes überzeugt und bedauere nur, daß dessen Anwendung bei uns in Baiern durch die enorme Steuer (durch den Eingangszoll) keine allgemeine werden kann.

Hochachtungsvoll

Dr. Doring.

*) In Laibach bei Apotheker **Birschiß** und **A. J. Kraschowitz**.

Schwefelbad Töplitz

Post- und Telegraphen-Station. bei Warasdin in Croatien. Post- und Telegraphen-Station. Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Entfernung von Warasdin 1 1/2 Stunde, Entfernung von der Eisenbahn-Station Czakathurn 2 1/2 Stunde.

Tägliche Post- und Stellfahrt zwischen Czakathurn und Warasdin und Stellfahrt zwischen Töplitz und Warasdin vermitteln die Verbindung des Curortes mit der Eisenbahn-Station Czakathurn und durch diese mit der Süd- und Pragerhof-Pester Bahn.

Das Töplitzer Mineralwasser, eine der stärksten Schwefelthermen mit einer Temperatur von 45° R. an der Quelle, ist überaus heilkräftig in allen Formen und Folgekrankheiten der Gicht und des chronischen Rheumatismus, — bei secundären und tertiären Formen von Syphilis, zumal nach Mercurial- und Jodeuren, — bei Complicationen der Syphilis mit **Mercurialsiechthum**, — bei **Metalldyscrasien**, **Scrofulose**, — **chronischen Hautausschlägen**, **chronischen Katarrhen** verschiedener Organe, — **Hämorrhoidaliden**, — Anomalien der Menstruation, — **Lähmungen** und **nervösem Schmerz** rheumatischen und gichtischen Ursprungs, — bei **Entzündungsproducten** (Verhärtung, Anschwellung), zumal nach Verletzungen, Verwundungen, — bei schlechten, schmerzhaften Wunden etc.

Den Fortschritten und Verbesserungen des vorigen Jahres: 20 im grossen Gasthofs neu eingerichtete Zimmer, bedeutend erweiterter Park mit schönen Anlagen, Ruheplätzen, Bowlinggreens, Baumgruppen, reizenden Fernsichten, — reihen sich heurige, weitaus grössere an: Das Constantinibadehaus ist ganz umgebaut und durch einen Zwischenbau mit dem sogenannten Wannengebäude verbunden worden, — es sind nun in diesen Localitäten allein, abgesehen von den vier anderen Badehäusern, 14 Wannens-, 10 Voll-, 3 Schlambäder, eine warme und eine kalte Douche und ein zweites neues Abkühlungsreservoir angebracht; — die Zufahrt zu dem grossen Gasthofs ist nun hinter demselben, die Esplanade vor demselben ist eingefriedigt, mit Anlagen und einer Fontaine in ihrer Mitte verziert worden, dadurch Belästigung und Gefahr für die Curgäste beseitigt und ein Agrément geschaffen; — das Schloss, wo sich auch Zimmer für Curgäste und Bäder befinden, erhielt eine Frontverzierungen des Risalits in der Mitte mit architektonischen Ornamenten und einer Uhr im First; auch ist die Anzahl der Zimmer heuer namhaft vermehrt worden; — angekauft wurde die schöne Villa Tonimio, die eine entzückende Aussicht über die Drave-Ebene und die dieselbe umsäumenden Gebirge bietet; dahin führt von der neuen Parkanlage ein bequemer Fusspfad; — ferner wurde angekauft das eine halbe Stunde vom Curorte entfernte Gut Piščanovec, — beides reizende Zielpunkte zu Spaziergängen und Ausflügen.

Annehmlichkeiten des Bades sind ausserdem: günstige climatische und Gesundheitsverhältnisse, eine überaus schöne Lage und Umgebung, ständige Musikecapelle, Kaffeehaus, Zeitungen, geselliger Verkehr.

Es ist hier ein Badearzt und eine stabile Apotheke. (1088—2)

Die Restauration besorgt Herr **Andreas Pratter**.

Die Bestellung der Wohnungen geschieht beim Pächter der Gasthöfe Herrn **Andreas Pratter** und im Hofrichteramt der Herrschaft Töplitz bei Warasdin.

Die Badebroschüre ist zu haben bei Herrn **W. Braumüller** in Wien, ferner durch die Buchhandlungen der Provinzen und im Hofrichteramt zu Töplitz.

Von der Regie der Curanstalt Töplitz bei Warasdin in Croatien.

Bäck-Haus-Verkauf.

In Graz ist eine alte, im besten Betriebe stehende Bäckerei auf sehr gutem Posten, mit dem einstöckigen Hause, großem Hofraume, schönem Garten, letzterer für Baupläze sehr geeignet, zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Eigenthümerin, Fendplatz Nr. 466 in Graz. (1396—2)

(1372—2) Nr. 1236.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache der Herrschaft Schneeberg gegen **Andreas Gregorich** von Pundob H.-Nr. 29 die dritte executive Feilbietung der Realität des Legtern, im Schätzungswerte per 516 fl., auf den

24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictsanhange vom 30. August v. J., Z. 6068, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten April 1868.

(1382—3) Nr. 3297.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1868, Z. 1105, in der Executionssache des **Franz Petermel** von Wiprach gegen **Anton Zafrojsch** von Oberplanina puncto 34 fl. 81 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 15. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

19. Juni l. J. zur dritten Tagung hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1868.

(1373—3) Nr. 1231.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Anton Rudolf** von Kremenca gegen **Johann Eise** von Sufovo wegen aus dem Vergleich vom 27. October 1866, Z. 6967, und der Cession vom 7. October 1866 schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Nadlischel** sub Urb.-Nr. 275/269 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

20. Juni, 21. Juli und 21. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Februar 1868.

(1355—2) Nr. 6747. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten Juli l. J., Z. 2510, wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der der **Maria Sever** von Brünabel gehörigen Realitäten auf den

25. Juli 1868, Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes der Vornahme über Ansuchen des Executionsführers übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. November 1867.

(1349—3) Nr. 869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Walschach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Anton Marolt** von Drusce, Bezirk **Nassensfuß**, gegen **Anton Skoda junior** von Gradisce wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1867, Z. 1109, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche **Erlachhof** sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. Juni, 18. Juli und 14. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht **Walschach**, am 3ten April 1868.

MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonari** und **R. Seppenhof**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Krainburg**: **Seb. Schaanigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Cilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(59—21)